

IV. Quartal 2016

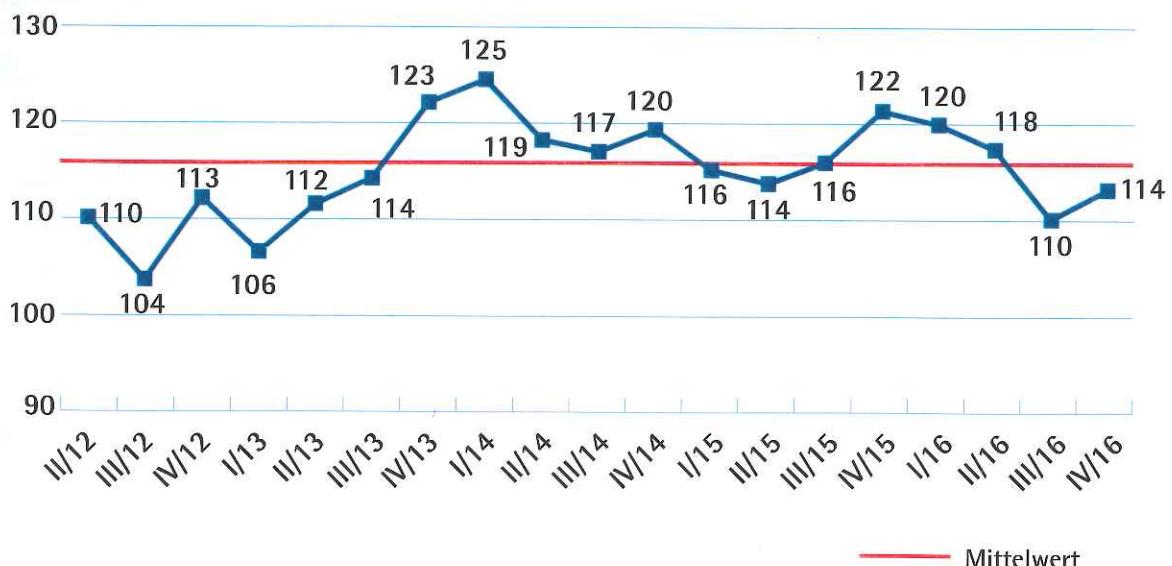
IHK-Konjunkturbericht für Schleswig-Holstein

Wirtschaft startet verhalten optimistisch ins Jahr 2017 –
weiterhin gute Lage bei zurückhaltenden Erwartungen →

Schleswig-Holsteins Unternehmen starten durchaus positiv ins Jahr 2017. Der Binnenmarkt erweist sich aufgrund des anhaltend hohen Beschäftigungsniveaus auch weiterhin als Grundpfeiler der wirtschaftlichen Entwicklung im Land. 21,8 Prozent der befragten Unternehmen planen für 2017 steigende Beschäftigtenzahlen, 62,8 Prozent gleichbleibende und 15,3 Prozent gehen von fallenden Zahlen aus. Der IHK-Konjunkturklimaindex, der einen Wert zwischen null und 200 annehmen kann, hat sich im vierten Quartal von 110,4 auf 113,5 Punkte wieder leicht verbessert. Der entsprechende Vorjahreswert von 121,7 Punkten ist insbesondere nach dem Rückgang im dritten Quartal allerdings noch nicht wieder erreicht.

Dazu erklärte Klaus-Hinrich Vater, Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein und Präsident der IHK zu Kiel: „Neben der guten Binnenkonjunktur darf man Dank des derzeit schwachen Euros auch für 2017 eine stabile Exportnachfrage erwarten. Bevorstehende politische Ereignisse könnten allerdings durchaus einen Schatten auf diese Ausgangslage werfen.“ 39,6 Prozent der befragten Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage insgesamt als gut, 52,3 Prozent als befriedigend und 8,1 Prozent als schlecht (Vorquartal: 32,9 Prozent; 57,6 Prozent; 9,5 Prozent). Dies ergab die repräsentative Konjunkturumfrage der IHK Schleswig-Holstein.

IHK-Konjunkturklimaindex für Schleswig-Holstein

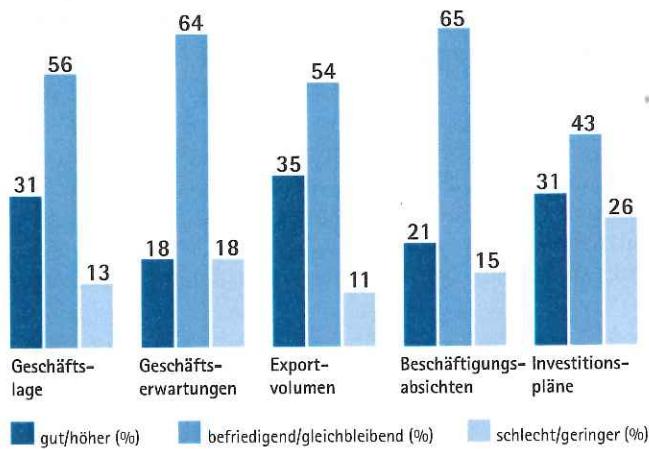


Zu den einzelnen Branchen:

Bei der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zeigt sich in der Industrie eine überwiegend befriedigende Geschäftslage. Nur bei den Herstellern von Investitionsgütern stellt sich eine überdurchschnittliche Lagebeurteilung dar. Die Bauwirtschaft verzeichnet einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorquartal, und auch im Vergleich zum vierten Quartal 2015 zeigt sich die aktuelle Lage weiterhin robust auf sehr hohem Niveau. Mit Blick auf den kommenden Frühling deuten die Erwartungen des Baugewerbes auf eine weitere Stimmungsverbesserung hin. Mit dem Weihnachtsgeschäft hat sich die Lagebeurteilung im Einzelhandel wieder verbessert, der Ausblick bleibt aber vorsichtig. Angesichts des höheren Transportaufkommens ist die Stimmung im schleswig-Holsteinischen Verkehrsgewerbe gestiegen. Die Dienstleistungswirtschaft erweist sich unverändert als Garant für die stabile Konjunkturentwicklung im Norden. Vor allem unternehmensbezogene

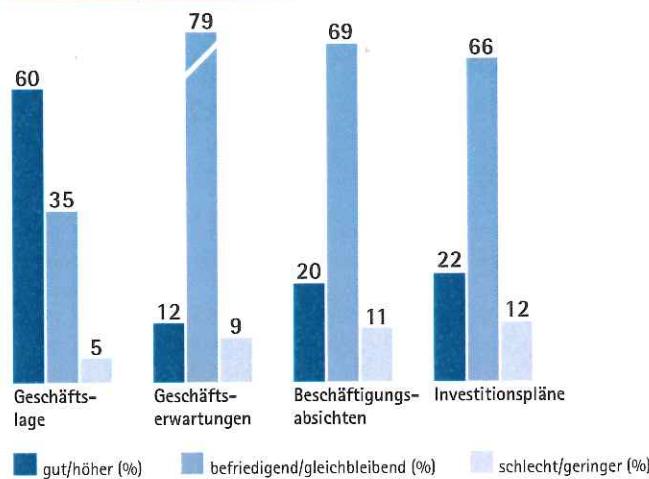
Dienstleister bewerten ihre gegenwärtige Geschäftslage weiterhin gut und blicken mit Zuversicht in das Jahr 2017, wenngleich das Niveau aus dem Vorjahresquartal nicht mehr ganz erreicht wird.

Insgesamt beurteilen die Unternehmen Ihre Zukunftsaussichten etwas vorsichtiger als noch vor einem Jahr. 18,2 Prozent der Unternehmen erwarten eine günstigere Geschäftslage in den kommenden 12 Monaten, 61,5 Prozent eine gleichbleibende und 20,3 Prozent eine schlechtere Lage (Vorjahresquartal: 27,6 Prozent; 54,1 Prozent; 18,3 Prozent). Dazu Herr Vater: „Die Unsicherheiten für die Unternehmen in Schleswig-Holstein sind nicht weniger geworden. Außenpolitische Unwägbarkeiten dürfen allerdings nicht von den eigenen innenpolitischen Aufgaben ablenken, deren Lösung die Weichen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft in Schleswig-Holstein stellen.“



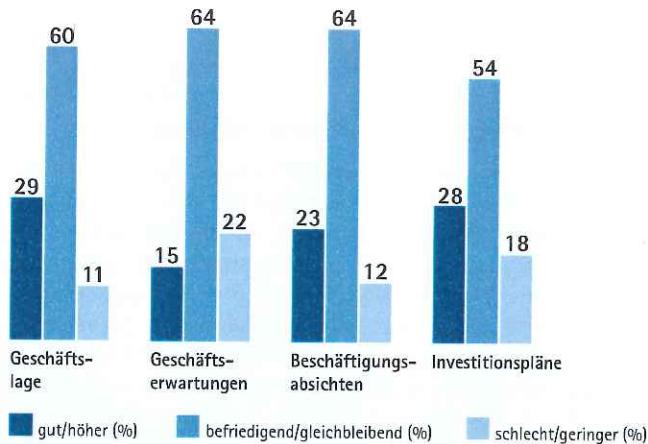
Verarbeitendes Gewerbe

Die Lagebeurteilung zeigt sich kaum verändert: für 30,6 % der Unternehmen fällt sie positiv aus, 56,3 % sagen befriedigend und 13,1 % sind unzufrieden (Vorquartal: 28,7 %, 57,8 %, 13,5 %). Vorsichtiger ist der Ausblick für die kommenden zwölf Monate: positive und negative Erwartungen halten sich mit je 18,0 % die Waage (Vorquartal: 23,5 %, 17 %). Die Exporterwartungen bleiben gegenüber dem Vorquartal stabil. Die Investitionsneigung ist weiterhin positiv. Ebenso sind die Beschäftigungsabsichten freundlich, wenngleich der Saldo aus steigenden und fallenden Einschätzungen gegenüber dem Vorquartal gesunken ist.



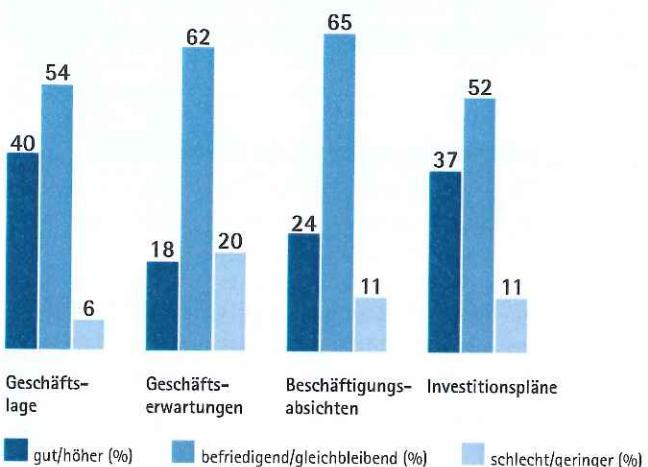
Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft in Schleswig-Holstein verzeichnet weiterhin einen Aufwärtstrend. Mit einem Wert von 126,5 wird der Index des dritten Quartals nochmals leicht übertroffen. Dies ist Resultat einer verbesserten Einschätzung der zukünftigen Lage. Es rechnen 12,3 % der Unternehmen mit einer günstigeren, 78,8 % mit einer gleichbleibenden und nur noch 8,9 % mit einer ungünstigeren Geschäftslage in den kommenden 12 Monaten (Vorquartal: 12,9 %, 65,2 %, 21,9 %). Angesichts einer weiterhin guten Auftragslage gehen rund 20 % der Unternehmen von steigenden Beschäftigtenzahlen aus und 21,7 % planen weitere Investitionen.



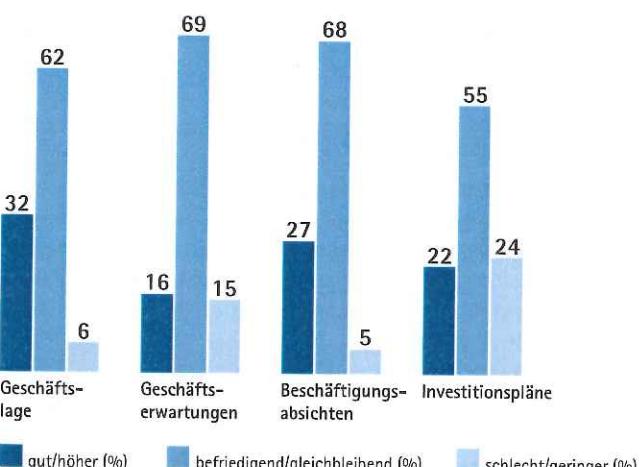
Einzelhandel

Im Einzelhandel hat sich die Lage mit dem Weihnachtsgeschäft wieder verbessert. Die gegenwärtige Situation bewerten 29,2 % mit gut, 60,0 % befriedigend; 10,8 % sagen, sie ist schlecht (Vorquartal: 7,4 %, 75,3 %, 17,2 %). Für die nahe Zukunft gehen 15 % von einer verbesserten, 63,6 % von einer gleich bleibenden und 21,5 % von einer schlechteren Geschäftslage aus (Vorquartal: 11,6 %, 72,1 %, 16,3 %). Zugenummen hat die Investitionsneigung im Einzelhandel: 28,3 % sehen steigenden Investitionsbedarf (Vorquartal: 11,7 %) insbesondere für Ersatzbedarfe und Produktinnovationen. Steigende Beschäftigtenzahlen erwarten 23,3 % (Vorquartal: 9,9 %).



Großhandel

Im Großhandel hat sich die konjunkturelle Lage verbessert. Der Index steigt von 104,6 im Vorquartal auf 114,5. Die gegenwärtige Lage bewerten 40,3 % der Unternehmen als gut, (Vorquartal: 31,4 %) während sie nur von 5,8 % (Vorquartal 10,6 %) als schlecht angesehen wird. Für die kommenden zwölf Monate rechnen die Großhändler wieder verstärkt mit steigenden Inlandsverkaufspreisen. 31,5 % erwarten hier eine Zunahme, gegenüber 19,0 % im Vorquartal. Die Investitionen werden laut 36,5 % der Unternehmen zunehmen (Vorquartal: 10,7 %) und auch die Beschäftigungsabsichten steigen: 23,6 % der Unternehmen planen mit mehr Beschäftigten (Vorquartal: 10,2 %).

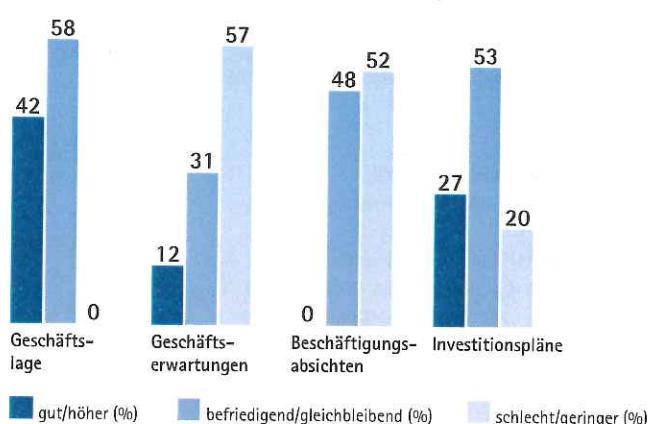


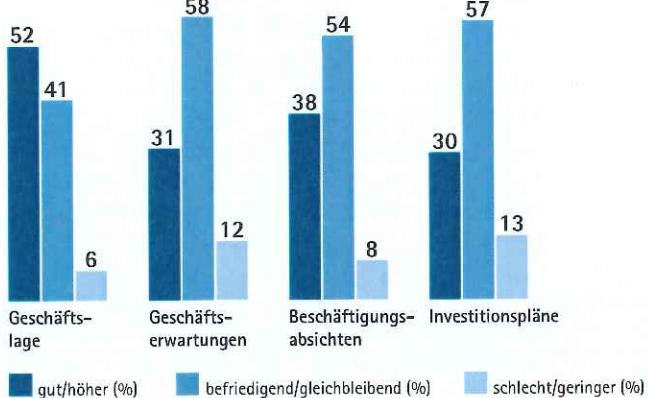
Verkehrsgewerbe

Auch im schleswig-holsteinischen Verkehrsgewerbe hat sich das Branchenklima ebenfalls verbessert. 31,7 % der Unternehmen bewerten die aktuelle Lage als gut (Vorquartal: 26,7 %) und 62,4 % als befriedigend (Vorquartal: 26,7 %, 57,8 %). Der Anteil der Unternehmen mit einer schlechten Lagebeurteilung sinkt von 15,5 % auf 5,9 %. Für die kommenden zwölf Monate rechnen 50,3 % der Unternehmen mit steigenden Beförderungspreisen (Vorquartal: 34,8 %) und 43,7 % der Unternehmen gehen ebenfalls von steigenden Beförderungsvolumina aus (Vorquartal: 26,7 Prozent). Hierdurch verbessern sich auch die Beschäftigungsaussichten gegenüber dem Vorquartal deutlich.

Kreditgewerbe

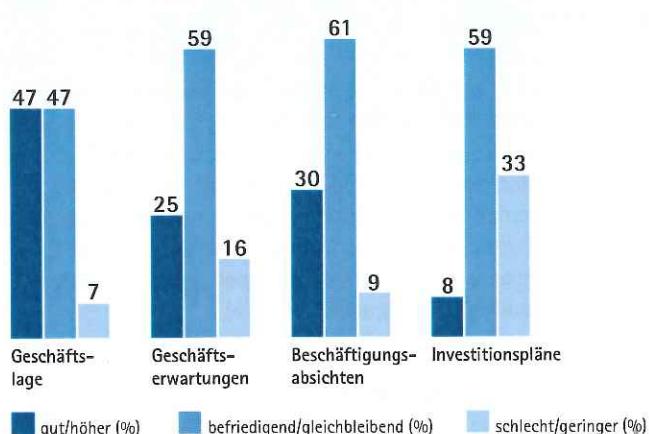
Die Rahmenbedingungen für Kreditinstitute sind nach wie vor sehr schwierig. In der konjunkturellen Entwicklung dieser Branche scheint sich aber ein Boden abzuzeichnen. Es bezeichnen deutlich mehr Unternehmen die gegenwärtige Geschäftslage als gut (42,0 %). Skeptisch werden die kommenden zwölf Monate gesehen. Hier gehen 56,7 % der Unternehmen von einer ungünstigeren Entwicklung aus. Immerhin erwarten auch 12,1 % eine Verbesserung. Der Index für die Kreditwirtschaft verbessert sich vor diesem Hintergrund von 73,6 auf 88,7 Punkte. Mit einem Beschäftigungsaufbau ist nicht zu rechnen, da die Mehrheit der Unternehmen von weniger Mitarbeitern ausgeht.





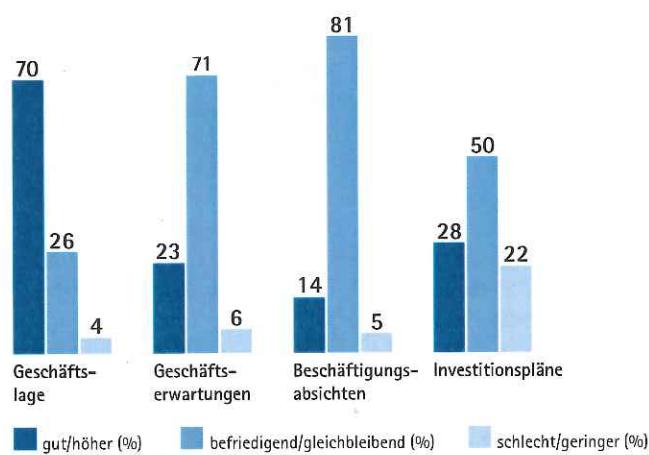
Unternehmensorientierte Dienstleister

Mit einem Index von 131,9 beschließen die Unternehmensorientierte Dienstleister das vierte Quartal 2016 und bestätigen damit nahezu das Ergebnis des Vorquartals von 133,5. Die anhaltend gute konjunkturelle Entwicklung in dieser Branche zeigt sich insbesondere in den Investitionsabsichten. Im Vergleich zum Vorjahresquartal rechnen mehr Unternehmen mit zunehmenden Investitionen in den kommenden 12 Monaten insbesondere bei Produktinnovationen und Kapazitätserweiterungen. Wie im letzten Jahr gehen daher rund 40 % der Unternehmen von steigenden Beschäftigteanzahlen aus.



Verbraucherorientierte Dienstleister

Die verbraucherorientierten Dienstleister bestätigen mit 123,9 Punkten annähernd den Wert des Index im Vorquartal (124,8). Gestiegene Umsätze und Auftragseingänge sorgen für eine bessere Bewertung der gegenwärtigen Geschäftslage. Leicht rückläufig zeigen sich die Erwartungen für die nächsten 12 Monate: 25,1 % der Unternehmen sehen eine Verbesserung voraus, gegenüber 30,5 % im Vorquartal. Steigende Beschäftigteanzahlen sehen 29,5 % der Befragten (Vorquartal: 16,8 %). Schwach zeigen sich jedoch die Investitionsabsichten: nur noch 7,6 % sehen eine Zunahme (Vorquartal: 42,2 %).



Tourismuswirtschaft

Vor dem Hintergrund saisonaler Abhängigkeiten wird die Konjunkturumfrage für die Tourismuswirtschaft in einem halbjährlichen Rhythmus durchgeführt. Die positive Entwicklung des Tourismus in Schleswig-Holstein hat sich auch im zurückliegenden Berichtszeitraum (Mai 2016 bis Oktober 2016) weiter fortgesetzt. Das Gastgewerbe zeigt sich erneut mit dem Verlauf der Nebensaison sehr zufrieden, 70 % der Betriebe beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als gut. Der ermittelte Index liegt bei 139,6 Punkten und erreicht damit den höchsten Wert der vergangenen 16 Jahre. Die Investitionsneigung ist weiterhin auf einem stabilen Niveau. Die Zahl der Beschäftigten wird sich bei der Mehrheit der Betriebe in den nächsten Monaten voraussichtlich nicht ändern.

Impressum

Herausgeber:

IHK Schleswig-Holstein – Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Flensburg, Kiel und Lübeck
Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung, Dipl.-Volkswirt Ulrich Spitzer, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

Ansprechpartner:

IHK Flensburg: Dipl.-Volkswirt Mark Stuwe, Telefon: (0461) 806-464, Fax: (0461) 806-9464, Mail: stuwe@flensburg.ihk.de
IHK zu Kiel: Dipl.-Volkswirtin Katrin Weisbarth, Telefon: (0431) 5194-266, Fax: (0431) 5194-566, Mail: weisbarth@kiel.ihk.de
IHK zu Lübeck: Dipl.-Volkswirt Martin Krause, Telefon: (0451) 6006-163, Fax: (0451) 6006-4163, Mail: krause@ihk-luebeck.de

► www.ihk-schleswig-holstein.de